

II.FA.23

Malerei/Farbe

Edvard Munch – Leben, Werk und Wirklichkeitsbegriff

Sarah Ahlmer

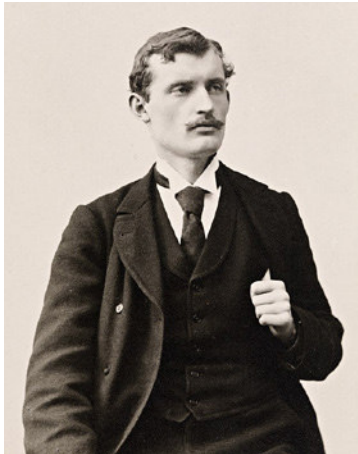


Bild links: Porträt Edvard Munch
Bild rechts: Melancholie, 1894
Foto: Ukjent,
Nationalbibliothek, Oslo / Bild
rechts: Edvard Munch:

Edvard Munch ist einer der bekanntesten Künstler weltweit und als Wegbereiter des Expressionismus. Bevor seine Kunst jedoch anerkannt wurde, musste er viel Spott und Kritik hinnehmen. Daneben erlitt er schon früh etliche persönliche Schicksalsschläge, die ihn zeitlebens belasteten. Wie haben diese Erfahrungen sein Schaffen geprägt? Welche Sicht hatte er auf die Welt? Und wie konstruierte er Wirklichkeit in seiner Kunst? All diese Fragen werden in der vorliegenden Unterrichtseinheit thematisiert. In theoretischen und praktischen Aufgaben setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Leben und Werk eines der bedeutendsten Künstler der Moderne auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen: 11 bis 13

Dauer: 20 bis 25 Unterrichtsstunden

Inhalte: Edvard Munchs Leben und Werk; Werkanalyse; Zeichnen; Malen

Kompetenzen: Kunstgeschichtliche Epochen und Künstler kennen; Kunstwerke analysieren können; malerische Verfahren kennen und anwenden

Methoden: Bilder, Arbeitsblätter, Rechercheaufgaben, Gestaltungsaufgaben, Klausurvorschlag

Zusatzmaterial: PowerPoint-Präsentation

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Praktische Einführung in das Thema

M 1 (AB) **Zeichnen, Malen, Notieren** / Einführung eines künstlerischen Arbeitsheftes (Artbook) zur Dokumentation der Einheit

M 2 (AF/BD) **Welches Bild verbirgt sich hinter dem Titel „Vampir“?** / Praktische Annäherung an Munchs Kunst: Zeichnung mit dem Titel „Vampir“; Werkbetrachtung „Vampir“ von Edvard Munch

Benötigt:

- M 1 im Klassensatz
- für das Artbook Skizzenhefte oder Plankohefte im Klassensatz (DIN-A4-Format, Papier: 120 g/m²)
- M 2 im Klassensatz oder mündlicher Auftrag
- Blei- und Buntstifte sowie Radiergummis
- Bild aus M 2 als Folienvorlage mit OHP oder für anderes Präsentationsmedium vorbereitet; Aufgabenstellung im Klassensatz kopiert oder mündlicher Auftrag

2. Stunde

Thema: Erster Einblick in Munchs Œuvre

M 3 (BD/AF) **Bildkonstruieren** / Werkbetrachtung (ausgewählte Werkbeispiele); Bildung von Perzepten und Hypothesen zu Munchs Leben und Kunst

Benötigt:

- Bild aus M 3 als Folienvorlage mit OHP oder für anderes Präsentationsmedium vorbereitet; Aufgabenstellung im Klassensatz kopiert oder mündlicher Auftrag

3. Stunde

Thema: Munchs Leben und seine Kunst

M 4 (AF) **Edvard Munchs Leben und Kunst** / Filmrecherche: grundlegende Informationen über Munchs Leben und Kunst (ggf. als Hausaufgabe); Überprüfung der vorab gebildeten Hypothesen

Benötigt:

- M 4 im Klassensatz oder mündlicher Auftrag
- Activeboard, Whiteboard, Beamer oder Fernseher und Internetverbindung (alternativ individuelle Endgeräte mit Internetzugang)

4. Stunde

Thema: Munch als Wegbereiter des Expressionismus

M 5 (AF) **Munch – Wegbereiter des Expressionismus** / Internetrecherche: Informationen zur Biografie Munchs sowie zum Expressionismus

Benötigt:

- M 5 im Klassensatz oder mündlicher Auftrag
- Endgeräte mit Internetverbindung (PCs, Laptops, Tablets, Smartphones o. Ä.) im Klassensatz

5. Stunde

Thema: Symbol- und Ausdrucksfarben

M 6 (AB) **Was wirkt wie?** / Erarbeitung von Symbol- und Ausdrucksfarben; Anwendung in einer gestaltungspraktischen Aufgabe

Benötigt:

- M 6 im Klassensatz
- Filz- oder Buntstifte
- Artbooks oder Malkarton
- Acrylfarben
- Pinsel, Spachteln, Schwämme

6./7. Stunde

Thema: Munchs „Lebensfries“

M 7 (AF) **Munchs Hauptwerk der „Lebensfries“** / Internetrecherche: Informationen zu Themen, Werkgruppen und Bedeutung des „Lebensfrieses“

Zusatzmaterial (PPP) **Edvard Munch – Werkbeispiele und Interpretationshilfen**

Benötigt:

- M 7 im Klassensatz oder mündlicher Auftrag
- Endgeräte mit Internetverbindung (PCs, Laptops, Tablets oder Smartphones) im Klassensatz
- ggf. Activeboard, Whiteboard, Beamer o. Ä. für die PowerPoint-Präsentation

8.–10. Stunde

Thema: Gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit dem Lebensfries

M 8 (AB) **Leben, Liebe, Leid** / Gestaltungspraktische Aufgabe: expressives Gemälde zu einem selbst gewählten Lebensgefühl

M 9 (AL) **Reflektieren und Notieren** / Anleitung zum Verfassen eines Kommentars zur gestaltungspraktischen Arbeit

- Benötigt:**
- M 8 im Klassensatz
 - M 9 nach Bedarf zur Differenzierung
 - Skizzenpapier
 - Leinwände oder Malkarton oder Pappe im Klassensatz
 - Acrylfarben
 - Pinsel unterschiedlicher Stärke, Spachteln, Schwämme, evtl. weitere Malwerkzeuge

17. Stunde

Thema: Konstruktion von Wirklichkeit in Munchs Œuvre

M 10 (AB) **Wie konstruiert Munch Wirklichkeit?** / Auseinandersetzung mit dem Wirklichkeitsbegriff und der Konstruktion von Wirklichkeit in Munchs Werk

- Benötigt:**
- M 10 im Klassensatz

18./19. Stunde

Thema: Die Methode des Werkvergleichs

M 11 (AL) **Schritt für Schritt** / Anleitung für einen Werkvergleich

M 12 (AB/BD) **Werkvergleich I: Goya und Munch** / Übungsaufgabe zu einem Vergleich der Werke „Gisela“ von Edvard Munch und „Selbstbildnis im Atelier“ von Francisco de Goya

- Benötigt:**
- M 11 und M 12 im Klassensatz
 - Bilder aus M 12 als Folienvorlage mit OHP oder für anderes Präsentationsmedium vorbereitet

20./21. Stunde

Thema: Werkvergleich

M 13 (AB/BD) **Werkvergleich II: Goya und Munch** / Klausurvorschlag zu einem Vergleich der Werke „Gähnendes Mädchen“ von Edvard Munch und „Nackte Maja“ von Francisco de Goya

- Benötigt:**
- M 13 im Klassensatz
 - Bilder aus M 13 als Farbkopien mindestens im halben Klassensatz oder als Folienvorlage mit OHP oder für anderes Präsentationsmedium vorbereitet

Abkürzungen

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung –
PPP: PowerPoint-Präsentation

Zeichnen, Malen, Notieren – Ein Artbook anlegen

M 1

Mein Artbook



© tasza natasha/iStock/Getty Images Plus

Aufgabe

Lege ein Artbook an. Darin sammelst du von nun an alle deine Skizzen, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien usw.

Benutze das Artbook bitte nur für den Kunstunterricht und für zusätzliche kreative Arbeiten, die du in deiner Freizeit anfertigst.

Das Artbook dient nicht nur dem Sammeln deiner Arbeiten. Du kannst nach einiger Zeit auch erkennen, wie sich deine künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickelt haben. Außerdem kannst du die gesammelten Gestaltungen zur Inspiration anschauen oder auch bereits Gelerntes nachschauen.

So führst du dein Artbook

- Notiere zu jeder neuen Gestaltung den Titel, das Datum und den Arbeitsauftrag.
- Bevor du etwas einträgst: Lies den Arbeitsauftrag in Ruhe durch und stelle sicher, dass du alles verstanden hast und richtig umsetzen kannst.
- Führe dein Heft ordentlich. Versuche nicht zu kleben, zu schmieren oder die Seiten zu knicken.

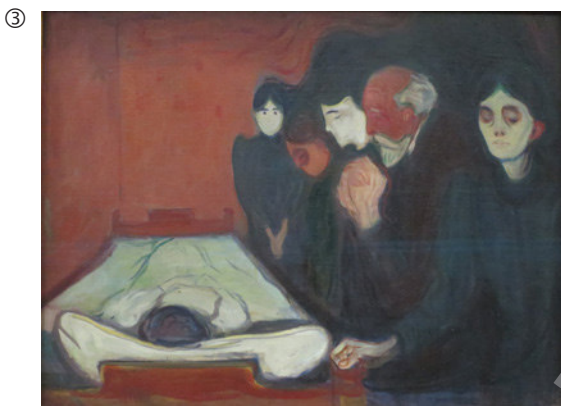
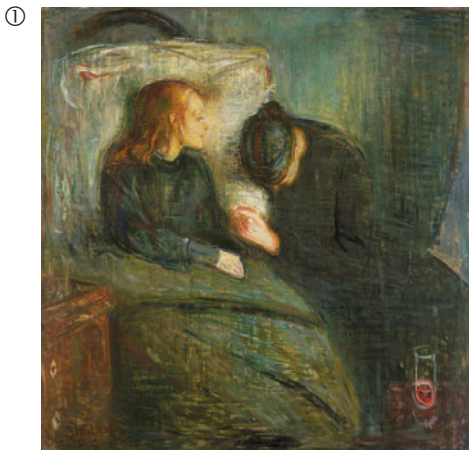
Übrigens: Extrapunkte kannst du sammeln, wenn du zu den behandelten Themen weitere Arbeiten in deiner Freizeit gestaltest.

Hinweise (M 1; 1. Stunde)

Eine gute Möglichkeit, Schülerarbeiten zu sammeln, die Entwicklung zu verfolgen sowie zusätzliche Bewertungsgrundlagen zu schaffen, bietet die Arbeit mit einem Artbook im Kunstunterricht. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten dafür zu Beginn den Auftrag M 1 in mündlicher oder schriftlicher Form. Alle Bewertungskriterien und auch das erste Abgabedatum sollten im Kurs oder der Klasse besprochen werden. Zusätzlich bietet es sich an, über den Umgang mit dem Artbook zu sprechen und hierzu Regeln aufzustellen. Vergessen die Schülerinnen und Schüler z. B., das Heft mitzubringen, so werden die angefertigten Arbeiten anschließend entweder übertragen oder eingeklebt werden, sodass die Vollständigkeit gewährleistet ist.

Als Artbook kann man jedes handelsübliche Skizzenbuch bzw. Blankoheft nutzen. Zu beachten ist jedoch die Qualität und Stärke des Papiers. Wenn die Schülerinnen und Schüler Vorder- und Rückseite nutzen wollen, sollen die Seiten eine Grammatur von mind. 120 g/m² aufweisen. Ein DIN-A4-Format ist besonders geeignet für Mitschriften, Zeichnungen und auch für den Transport. Von größeren Arbeiten können zusätzlich auch Fotos angefertigt werden, die man in das Artbook klebt.

M 3 Bildermenü – Werkbeispiele von Edvard Munch



Angaben zu den Werken

1. Das kranke Kind, 1885/86; Öl auf Leinwand, 121,5 x 118,5; Kunstmuseum Göteborg
2. Inger am Strand, 1890; Öl auf Leinwand, 126 x 161 cm; Kunstmuseum Bergen
3. Am Totenbett, 1895; Öl auf Leinwand, 90 x 120,5 cm; Kunstmuseum Bergen
4. Strand bei Asgardstrand, 1895/96; Öl auf Leinwand, 57,5 x 83,5 cm; Collection of Catherine Woodward & Nelson Blitz
5. Die ersten Schritte, 1899/1900; Öl auf Leinwand, 125 x 191 cm; Norwegische Nationalgalerie, Oslo
6. Frau in der Landschaft, 1925; Öl auf Leinwand, 152,5 x 228 cm; Munch-Museum, Oslo

M 5

Munch – Wegbereiter des Expressionismus

Was macht Edvard Munch zum Wegbereiter des Expressionismus?

Aufgabe: Recherchiere auf folgenden Internetseiten zu Edvard Munch und beantworte die Fragen 1 bis 6. Nutze für deine Recherche auch weitere Seiten, die dir hilfreich erscheinen.

Internetseiten

<https://raabe.click/ku-Munch-Biografie1>

<https://raabe.click/ku-Munch-Biografie2>

<https://raabe.click/ku-Munch-Biografie3>

**Fragen**

1. Wie verlief Munchs Leben? Ergänze bzw. ergänze seine Biografie (vgl. M 4).
2. Welche Themen behandelte Munch in seinen Bildern und was wollte er ausdrücken?
3. Warum verursachten Munchs Bilder immer wieder Skandale?
4. Wann und warum wurde Munch in eine Nervenheilanstalt eingeliefert? Wie veränderte sich dadurch seine Kunst?
5. Warum gilt Munch als Wegbereiter des Expressionismus?
6. Was ist der Expressionismus? Nenne wesentliche Merkmale.

Hinweise (M 5; 10 Punkte)

Durch die vorherige Filmrecherche (vgl. M 4) haben die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in Munchs Leben und seine Kunst erhalten. Um sich nun tiefergehend damit auseinanderzusetzen und um individuellen Interessen und Fragestellungen nachzugehen, erfolgt eine weitere Internetrecherche. Die Lernenden erhalten mit M 5 einige nützliche Links und Leitfragen für die Recherche. Sie nutzen diese und suchen dann individuell weiter nach Informationen. Im Mittelpunkt steht dabei die Kunst Munchs und die Frage, was ihn zum Wegbereiter des Expressionismus werden lässt.

Tipp: Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Entwicklung seines Œuvres und seines Lebens bietet es sich an, das Buch „Edvard Munch“ von Ulrich Bischoff gemeinsam zu lesen, etwa als längerfristige, die Einheit begleitende Hausaufgabe. Der Kurs kann in Referatsgruppen eingeteilt werden, sodass die einzelnen Kapitel arbeitsteilig gelesen und anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert werden können. (Angaben zum Buch siehe Mediothek.)

M 12

Werkvergleich I: Goya und Munch – Übung

Aufgabe 1: Beschreibe die Werke „Selbstbildnis im Atelier“ von Francisco de Goya und „Golgatha“ von Edvard Munch.

Aufgabe 2: Analysiere und vergleiche die formale Gestaltung beider Werke, insbesondere folgende Aspekte:

- Komposition
- Farbe
- Darstellungsmodus

Fertige zunächst analysierende Skizzen zum Aspekt „Komposition“ an und beziehe die dadurch gewonnenen Erkenntnisse erläuternd in deine Analyse mit ein.

Aufgabe 3: Interpretiere beide Werke auf der Grundlage der Ergebnisse aus Aufgabe 1 und 2. Berücksichtige hierbei auch die Strategien der Bildentstehung der Künstler im individuellen und gesellschaftlichen Kontext.

Beziehe deine Kenntnisse über andere Werke der Künstler sowie über den jeweiligen Entstehungskontext der vorgelegten Werke mit ein.

Werke



Edvard Munch:
Golgotha, 1900; Öl auf
Leinwand, 80 x 120 cm;
Munch-Museum, Oslo



Francisco de Goya:
Selbstbildnis im Atelier, um
1793–95; Öl auf Leinwand,
42 x 28 cm; Academia de San
Fernando, Madrid

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de